

Pressemitteilung

Vorkrisenniveau deutlich überschritten Deutscher Osthandel erreicht 2011 neue Rekordwerte

Hamburg 29.02.2012 / OMV. Der deutsche Osthandel hat 2011 sein Rekordergebnis von 2008 nicht nur erreicht, sondern mit einem Volumen von fast 337 Milliarden Euro um knapp 30 Milliarden Euro überschritten. Das geht aus den Ende Februar vorgelegten Zahlen des Statistischen Bundesamtes hervor.

Demnach konnte der Handel Deutschlands mit den Ländern Ost- und Mitteleuropas, Zentralasiens und des Kaukasus im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 18,8 Prozent wachsen. Der deutsche Handel mit den Staaten der GUS legte sogar um gut 26 Prozent zu auf ein Volumen von rund 95 Milliarden Euro. Mit den Staaten der EU und Südosteuropas verzeichnete die Bundesrepublik Zuwächse von 16,2 Prozent und kommt auf einen Außenhandelsumsatz von fast 242 Milliarden Euro. „Der deutsche Osthandel präsentierte sich 2011 so stark wie nie zuvor – und das trotz Eurokrise“, sagt Dr. Hanno Stöcker, Geschäftsführer des Ost- und Mitteleuropa Vereins e.V.

Allerdings sind die Zuwächse längst nicht mehr so stark wie noch im ersten Quartal dieses Jahres: Lagen die Steigerungen – jeweils im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – im ersten Quartal 2011 noch bei 27 Prozent, kamen sie in der ersten Jahreshälfte nur noch auf knapp 21 Prozent und liegen für das Gesamtjahr 2011 bei 18,8 Prozent. Der deutsche Osthandel weist dabei jedoch wesentlich deutlichere Steigerungen auf als der deutsche Außenhandel insgesamt, der 2011 um 12,2 Prozent zulegen konnte.

Polen nur noch knapp Top 1, Russland auf Platz zwei

Polen rangiert weiterhin an der Spitze der größten Handelspartner Deutschlands in Ost- und Mitteleuropa, wenn auch nur noch knapp vor Russland. Der deutsche Handel mit Polen erreichte 2011 ein Volumen von 75,9 Milliarden Euro – das ist ein Plus von 16,2 Prozent. Die deutschen Exporte konnten dabei um 15,4 Prozent wachsen und kamen auf 43,5 Milliarden Euro. Zu den Haupthandelsgütern zwischen Deutschland und Polen gehören traditionell Kfz und Kfz-Teile und Maschinen. Russland liegt 2011 wie auch bereits 2010 auf Platz zwei der wichtigsten Handelspartner Deutschlands in Ost- und Mitteleuropa. Insgesamt tauschte Deutschland mit Russland in diesem Zeitraum Waren im Wert von knapp 75 Milliarden Euro aus – das ist ein deutlicher Zuwachs von fast 29 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die deutschen Ausfuhren nach Russland legten um 30,5 Prozent zu und erreichten über 34 Milliarden Euro. Deutschland importierte aus Russland Waren im Wert von 40,5 Milliarden Euro – zum Großteil Erdöl und Erdgas. Auf Platz drei der wichtigsten deutschen Handelspartner in der Region Ost- und Mitteleuropa lag 2011 Tschechien mit einem Umsatz von knapp 64 Milliarden Euro. Das entspricht einem Zuwachs von fast 15 Prozent.

Pressekontakt: Karin Weber, Tel.: 040/ 33 89 45, weber@o-m-v.org